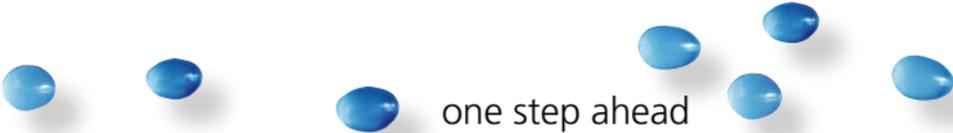


QUARTALSFINANZBERICHT
1/2008



one step ahead

Zwischenbericht zum 31. März 2008

- Umsatz + 3,3 Prozent
- EBIT + 8,1 Prozent
- Konzernergebnis nach Anteilen Dritter + 3,0 Prozent
- Ausblick 2008
Konzentration auf Ertragswachstum im sehr profitablen Kerngeschäft
Vorstand bekräftigt EBIT-Prognose: + 6 bis 12 Prozent

Masterflex im Überblick

	nach IFRS	31.03.2008	31.03.2007	Veränderung in %
Umsatzerlöse (T€)		33.511	32.436	3,3 %
EBITDA (T€)		4.410	4.126	6,9 %
EBIT (T€)		3.638	3.366	8,1 %
EBT (T€)		2.865	2.876	-0,4 %
Konzernergebnis nach Anteilen Dritter		1.901	1.845	3,0 %
Ergebnis pro Aktie (€)		0,42	0,41	2,4 %
EBIT-Marge		10,9 %	10,4 %	4,8 %
Nettoumsatzrendite		5,7 %	5,7 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter		769	781	-1,5 %
		31.03.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Eigenkapital (T€)		36.038	34.772	3,6 %
Bilanzsumme (T€)		129.934	130.087	-0,1 %
Eigenkapitalquote (%)		27,7 %	26,7 %	3,7 %



Masterflex im Überblick	2
Vorwort des Vorstands	4
Lagebericht	6
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
Forschung und Entwicklung, Investitionen	12
Risikobericht	13
Chancenbericht	13
Ausblick	13
Erläuterungen zum Quartalsbericht	15
Investor Relations und Aktienkurs	18
Zwischenabschluss	20
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	24
Finanzkalender der Masterflex AG 2008	26





von l. n. r.: Dr. Andreas Bastin, Ulrich Wantia

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Masterflex AG ist gut ins Geschäftsjahr 2008 gestartet. Die einzelnen Geschäftsfelder entwickelten sich dabei uneinheitlich.

Der Konzernumsatz wurde gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,3 Prozent auf 33,5 Mio. € gesteigert (Q1 2007: 32,4 Mio. €). Trotz umfangreicher Investitionen in Marketing, Vertrieb und Personal, insbesondere im Bereich High-Tech-Schlauchsysteme, die bereits im Geschäftsjahr 2007 eingeleitet wurden, haben wir den Konzerngewinn vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) um 6,9 Prozent auf 4,4 Mio. € (Q1 2007: 4,1 Mio. €) gesteigert.

Auch der Konzerngewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) stieg um 8,1 Prozent auf 3,6 Mio. € (Q1 2007: 3,4 Mio. €). Damit liegen wir in unserem Prognosekorridor für das Gesamtjahr von +6 bis +12 Prozent.

Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter erhöhte sich um 3,0 Prozent auf 1,9 Mio. € (Q1 2007: 1,8 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 0,42 € (+2,4 Prozent).

Dieser insgesamt gute Start stimmt uns optimistisch für die weitere Geschäftsentwicklung.



Insbesondere der Auftragseingang im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme entwickelte sich erfreulich und wurde weiter gesteigert. In der Medizintechnik dokumentiert eine deutlich gestiegene Profitabilität die erfolgreiche Reorganisation des letzten Jahres. Das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme ist – nicht zuletzt auf Grund des vorangegangenen überragenden Endjahresgeschäfts umsatzseitig verhalten ins neue Jahr gestartet. Für den Bereich Advanced Material Design sind wir – trotz eines im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufigen Ergebnisses – sehr zuversichtlich, bis zum Jahresende die Planung dennoch zu erreichen.

Unser Wachstum beruht auf dem innovativen Produktportfolio und der zunehmenden Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit. Unser Leistungsspektrum haben wir zu Jahresbeginn wieder auf wichtigen Messen wie der CeBit, der World of Industry (Türkei) und der Hannover Messe (Deutschland) vorgestellt.

Detlef Herzog, langjähriger Vorstandsvorsitzender und Gründer der Masterflex AG, ist zum Ende des ersten Quartals 2008 aus dem Vorstand ausgeschieden. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal für die erfolgreiche Tätigkeit von Herrn Herzog in den letzten Jahren. Herr Herzog hat sich bereit erklärt, ein Aufsichtsratsmandat bei der Masterflex AG wahrzunehmen. Darüber wird die Hauptversammlung am 4. Juni 2008 entscheiden.

Zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Masterflex AG wurde Dr. Andreas Bastin mit Wirkung zum 1. April 2008 berufen. Herr Dr. Bastin übernahm auf Wunsch seines Vorgängers bereits am 31. März 2008 die Präsentation der Vorjahresergebnisse auf den diesjährigen Bilanz- und Analystenkonferenzen. Herr Dr. Bastin wird die langfristige strategische Ausrichtung der Masterflex AG im Laufe des zweiten Quartals 2008 ausführlich vorstellen.

Lagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die Masterflex AG, Gelsenkirchen, ist der Spezialist für die Entwicklung und Verarbeitung von High-Tech-Kunststoffen, insbesondere Polyurethan (kurz: PUR). Das Kerngeschäftsfeld ist seit 1987 die Herstellung von High-Tech-Schlauchsystemen. Masterflex berät Kunden bei komplexen und anspruchsvollen Anforderungen. Mit seiner umfangreichen Expertise entwickelt und produziert das Unternehmen seit über zwanzig Jahren weltweit innovative Schläuche und Systemlösungen für extremste Anwendungen.

Im Laufe der Jahre wurden die Geschäftsbereiche auf die Medizintechnik, die Brennstoffzellentechnologie, die Oberflächenbearbeitung (Advanced Material Design) und Mobile Office Systeme ausgedehnt.

High-Tech-Schlauchsysteme – starkes Kerngeschäft

Das Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme hat sich im ersten Quartal 2008 erfolgreich weiterentwickelt. Die Nachfrage nach unseren hochspezialisierten Schläuchen ist ungebrochen, denn unsere Produkte aus High-Tech-Werkstoffen sind klassischen Werkstoffen wie PVC, Gummi und Stahl in vielen Punkten wie z. B. bei der Abriebfestigkeit oder beim Gewicht deutlich überlegen. Jüngstes Beispiel ist der Master PUR-Inline Schlauch, mit dem aufgrund seiner besonders hohen Abriebfestigkeit bei gleichzeitig hoher Flexibilität und vergleichsweise niedrigem Gewicht neue Segmente erschlossen werden können. Anfang 2008 wurde die breite Markteinführung eingeleitet. Erste Kundenanwendungen bestätigen die überragende Leistungsfähigkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit dieses Produktes. Mit Produkten wie diesen unterstreichen wir einmal mehr unsere technologische Marktführerschaft.

Weitere Innovationen wurden auf der Hannover Messe im Bereich der Absaugschläuche vorgestellt. Unter anderem bietet die Masterflex AG jetzt erstmals Absaugschläuche mit extremen Durchmesser, z. B. von bis zu zwei Metern, an.

In Bezug auf die internationale Expansion in unserem Kerngeschäftsfeld sehen wir noch reichlich Potential. Unter anderem werden auch hier die neuen strategischen Maßnahmen ansetzen. Sehr erfreulich ist, dass sich die USA-Aktivitäten im ersten Quartal 2008 sehr positiv entwickelt haben. Durch die Erweiterung der Produktionsanlagen auf nahezu unser gesamtes High-Tech-Schlauch-Programm erwarten wir für die USA trotz der aktuellen konjunkturellen Situation einen deutlichen Wachstumsschub in diesem wichtigen, großen Markt.



Unter dem Geschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme führen wir noch die Aktivitäten der Brennstoffzellentechnologie. Im ersten Quartal 2008 wurde der im letzten Jahr gewonnene Großauftrag über 14.000 Elektrofahräder weiter abgearbeitet.

Außerdem testet die T-Com weitere Cargobikes mit Brennstoffzellenantrieb. Die Masterflex Brennstoffzellentechnik arbeitet in einem weiteren Projekt an einem innovativen Sicherheitskonzept für Brennstoffzellen. Dieses wurde auf der Hannover Messe im April 2008 vorgestellt.

Insgesamt stieg der Umsatz im Bereich High-Tech-Schlauchsysteme im ersten Quartal 2008 um 7,1 Prozent auf 12,1 Mio. € (Q1 2007: 11,3 Mio. €). Die Brennstoffzellentechnologie erwirtschaftete davon einen Umsatz im sechsstelligen Bereich. Das EBIT vor Überleitung erhöhte sich erfreulich um 20,5 Prozent auf 2,6 Mio. € (Q1 2007: 2,2 Mio. €), so dass wir eine EBIT-Marge von 21,7 Prozent im Kerngeschäftsfeld erzielt haben.

Strategische Ausrichtung im Kerngeschäftsfeld

Im Geschäftsjahr 2008 werden wir unseren Strategiefokus für unser Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme klar auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung ausrichten.

Unser Ziel ist die langfristige Beibehaltung und, wo möglich, die Steigerung unserer Produktivität und Profitabilität. Wir sehen viel Potential sowohl durch die Substitution traditioneller Werkstoffe mit Produkt-

innovationen als auch durch neue Absatzmärkte im In- und im Ausland. Erste Priorität haben dabei die USA und Osteuropa.

Ausdrücklich sehen wir gute Chancen für gezielte Akquisitionen in unserem Kerngeschäftsfeld. Dabei wird der Schwerpunkt auf ähnliche Verarbeitungsverfahren insbesondere von High-Tech-Kunststoffen liegen. Dies kann sowohl zur Abrundung unseres Produktportfolios als auch zur Beschleunigung unserer Internationalisierung beitragen.

Wir planen außerdem, die Investitionen für Produkt- und Produktionsinnovationen sowie für unsere Logistik- und Marktaktivitäten zum verstärkten Ausbau der Marktposition im Kerngeschäftsfeld zu verstärken.

Die bisher noch in unserer Kerngeschäftsaktivität High-Tech-Schlauchsysteme eingebundene Brennstoffzellentechnologie werden wir im Laufe des Jahres in eine eigene Sparte auslagern. Die gesellschaftsrechtlichen Strukturen wurden bereits geschaffen.

Unter dem Stichwort „klimaneutrale Mobilität“ werden wir die Vermarktung unserer sehr wettbewerbsfähigen Brennstoffzellentechnik mit dem Bereich „Leichtfahrzeuge“ abrunden. Dadurch sehen wir sehr gute Möglichkeiten, schon heute Umsätze und Ergebnisse aus den erheblichen Entwicklungsvorleistungen der letzten Jahre zu generieren. Gleichzeitig partizipieren wir von einem aktuell schnell wachsenden Zukunftsmarkt und bereiten diesen für den zukünftigen Serieneinsatz von Brennstoffzellen vor.

Medizintechnik – Ertragskraft ausbauen

Die Umsatzentwicklung in der Medizintechnik hat sich im ersten Quartal 2008 gut entwickelt. Die medizinischen Komponenten (sog. medical devices) wie Infusionsschläuche und Katheter zeigen weiterhin ein erfreuliches Geschäftswachstum. Nach wie vor entwickelt sich der Spritzgussbereich nicht wunschgemäß. Hier erarbeiten wir derzeit Maßnahmen, um die Ertragsituation wieder deutlich zu verbessern.

Der Bereich der medizinischen Sets entwickelte sich unter unseren neu und klar priorisierten Ertrags Gesichtspunkten äußerst positiv und schneller, als erwartet.



Insgesamt stieg der Umsatz in der Medizintechnik im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,4 Prozent auf 4,9 Mio. € (Q1 2007: 4,8 Mio. €). Das EBIT entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr dynamisch und stieg um 55,2 Prozent auf 219 T€ (Q1 2007: 141 T€).



Strategische Ausrichtung im Bereich Medizintechnik

Abseits unseres Kerngeschäftsfeldes High-Tech-Schlauchsysteme prüfen wir aktiv, in wie weit unsere anderen Geschäftsfelder belastbare und sinnvolle Beiträge zur Langfriststrategie beitragen können und werden.

Bezüglich der Medizintechnik ist zu berücksichtigen, dass das Geschäftsmodell der medizinischen Komponenten im wesentlichen auf Extrusions- und Spritzguss-Know-how von High-Tech-Kunststoffen beruht, während das Set-Geschäft von ganz anderen Markttreibern und Kernkompetenzen geprägt ist. Hier führen wir eine differenzierte Analyse durch. Die gute geschäftliche Entwicklung des restrukturierten Set-Geschäfts macht uns zuversichtlich, hier in den kommenden Jahren einen erfolgversprechenden Strategiebeitrag zu generieren.

Advanced Material Design

Im Geschäftsfeld Advanced Material Design werden die Tätigkeiten der auf die Oberflächentechnik spezialisierten SURPRO-Gruppe abgebildet. Das Unternehmen ist der hochspezialisierte Nischenanbieter für die Fertigung und Veredelung hochfeiner Oberflächen.

Sowohl die Umsatz- wie die EBIT-Entwicklung der SURPRO-Gruppe sind im ersten Quartal 2008 hinter unseren Erwartungen geblieben, wenngleich in den letzten Jahren die beiden ersten Quartale stets deutlich hinter der Entwicklung des zweiten Halbjahres lagen. Auf Grund der bereits in der zweiten Jahreshälfte 2007 eingeleiteten Maßnahmen zur Produktivitäts- und Qualitätsverbesserung – insbesondere auch mittels weiter-



gehend automatisierter Prozesse – gehen Vorstand und Geschäftsführung dennoch von einer Planerreicherung bis zum Jahresende aus.

Insgesamt stieg der Umsatz im ersten Quartal 2008 um 9,0 Prozent auf 4,7 Mio. € (Q1 2007: 4,3 Mio. €). Das EBIT vor Überleitung war negativ und lag bei -103 T€ (Q1 2007: 338 T€).

Strategische Ausrichtung im Bereich Advanced Material Design

Ähnlich wie im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme steht die Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der SURPRO-Gruppe. Das aktuelle Geschäftsmodell mit der Markt- und Kundenstruktur muss jedoch überarbeitet werden.

Auf Grund der marktspezifischen Veränderungen analysieren wir seit Anfang des Jahres gemeinsam mit der Geschäftsführung verstärkt das bestehende Geschäftsmodell und die Strategie. Ergebnisse hieraus, insbesondere mit Aussagen über mögliche Beiträge zur Konzernstrategie, erwarten wir bis spätestens Anfang 2009. Danach werden wir gemeinsam mit der Geschäftsführung über das weitere Vorgehen entscheiden.

Mobile Office Systeme

Das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme, das wir nicht zu unseren Kernaktivitäten zählen, umfasst die Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft DICOTA GmbH, die weltweit zu den Top-Komplettanbietern von Systemkoffern und -taschen für den Transport von Notebooks und Office-Systemen gehört.

Im ersten Quartal 2008 hat die DICOTA GmbH ihre Umsatzentwicklung stärker nach qualitativen Gesichtspunkten zugunsten des EBIT-Wachstums ausgerichtet. Die Umsätze gingen daher leicht um 1,5 Prozent auf 11,8 Mio. € zurück (Q1 2007: 12,0 Mio. €) während das EBIT um fast 22 Prozent auf 1,1 Mio. € gesteigert wurde (Q1 2007: 0,9 Mio. €).





Sehr erfreulich verlief wieder die Computermesse CeBIT im März 2008, auf der DICOTA Aussteller war. Dort wurden gute Kontakte geknüpft und mehrere neue Geschäfte initiiert. Der Aufbau der internationalen Präsenz wird fortgeführt, insbesondere die Expansion nach Asien und in den mittleren Osten verläuft weiterhin vielversprechend. Auch die Prognosen für die Entwicklung des Notebookmarktes gehen von einem weiteren Wachstum aus. Daher erwarten wir eine weiterhin dynamische Entwicklung bei Mobile Office Systemen.

Strategische Ausrichtung im Bereich Mobile Office Systeme

Wie bereits kommuniziert, gehört das Geschäft mit Mobile Office Systemen nicht zu unseren Kernaktivitäten. Wir arbeiten daher bereits an erfolgversprechenden Optionen, unsere Beteiligung zu veräußern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2008 zeigt, dass wir uns erfolgreich auf den Absatz innovativer Produkte mit hohen Margen konzentrieren und die Internationalisierung vorantreiben. Dieser langjährige Erfolg treibt auch maßgeblich die zukünftige Strategieausrichtung des neuen Vorstandsvorsitzenden.

Die Konzernumsatzerlöse wuchsen weiter und erhöhten sich um 3,3 Prozent auf 33,5 Mio. € (Q1 2007: 32,4 Mio. €).

Die Materialeinsatzquote reduzierte sich im Vorjahresvergleich auf 50,9 Prozent (Q1 2007: 53,8 Prozent). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 24,1 Prozent (Vorjahresquartal 23,5 Prozent).

Die Abschreibungen des Anlagevermögens erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 12 T€ auf 772 T€ (Vorjahr: 760 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der erhöhten Umsatzerlöse absolut um 5,9 Prozent auf 6,9 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) gestiegen.

Aufgrund des veränderten Finanzergebnisses verringerte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) zum 31. März 2008 um 0,4 Prozent und lag bei 2,86 Mio. € (Vorjahr: 2,87 Mio. €). Die Steuerquote lag bei 30,0 Prozent. Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter wurde um 3,0 Prozent auf 1,9 Mio. € (Q1 2007: 1,8 Mio. €) gesteigert.

Die Gesamtvermögensposition der Masterflex AG hat sich zum 31. März 2008 im Vergleich zum Dezember 2007 leicht verringert. Die Bilanzsumme belief sich auf 129,9 Mio. € (-0,1 Prozent). Wesentliche Änderungen zur Konzern-Bilanz zum Jahresende 2007 haben sich nicht ergeben. Die Eigenkapitalquote lag bei 27,7 Prozent und hat sich damit um 3,7 Prozent verbessert. Die Gesellschaft hält unverändert 134.126 eigene Aktien, deren Anschaffungskosten das Eigenkapital verringerten. Die Nettoverschuldung hat sich um 1,7 Mio. € auf 60,9 Mio. € verbessert.

Bei Betrachtung der Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt sich, dass der Cash flow aus operativer Tätigkeit mit 4,0 Mio. € wieder deutlich positiv ist. Dies ist insbesondere auf die gute Geschäftsentwicklung bei High-Tech-Schlauchsystemen und durch den Abbau von Beständen zurückzuführen.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2008 mit 769 Beschäftigten um 1,5 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum (781 Mitarbeiter). Maßgeblich ist hierfür die im letzten Jahr initiierte und gut voranschreitende Automatisierung und Produktivitätsverbesserung in unserem Geschäftsbereich Advanced Material Design.

Forschung und Entwicklung, Investitionen

Gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2007 haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.



Risikobericht

Die Beschreibung des Risikomanagements sowie möglicher Risiken wird ausführlich im Geschäftsbericht 2007 erläutert. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Die erfolversprechende Entwicklung des Start-up-Unternehmens hat sich im ersten Quartal 2008 verzögert und eine weitere Finanzierung durch die Masterflex AG erforderlich gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag mit Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben nicht stattgefunden.

Chancenbericht

Die Masterflex AG hat eine Reihe von Chancen zur erfolgreichen Fortführung der Geschäftstätigkeit identifiziert, die ausführlich im Geschäftsbericht 2007 erläutert wurden. Die dort gemachten Aussagen gelten unverändert. Wir sehen weiteres Chancenpotential durch die konsequente Optimierung von Prozessabläufen und die Nutzung von Synergien innerhalb der Gruppe. Dazu gehört zum Beispiel die strukturierte Suche nach neuen Anwendungsfeldern sowie die verstärkte Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten bei der Entwicklung innovativer Werkstoffe.

Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr hat einmal mehr den Erfolg und die Leistungsfähigkeit der Masterflex AG unterstrichen. Der Konzernumsatz wurde im zwanzigsten Jahr in Folge gesteigert und auch die Gewinnsituation entwickelte sich erneut gut.

Der insgesamt positive Start ins neue Geschäftsjahr 2008 zeigt, dass sich die Geschäftstätigkeit weiterhin vielversprechend entwickelt. Die positive Entwicklung im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme verdeutlicht die hohe Technologiekompetenz der Masterflex AG, die mit zukunftsfähigen Produkten hervorragend aufgestellt ist. Auch das Geschäftsfeld Mobile Office Systeme entwickelt sich nach wie vor erfreulich. Die Medizintechnik sehen wir auf einem guten Weg, die Restrukturierung des vergangenen Jahres war erfolgreich. Das Geschäftsfeld Advanced Material Design wird über die bereits eingeleiteten geschäftlichen Maßnahmen aktuell strategisch überprüft und neu aufgestellt werden.

Insgesamt werden wir unsere strategische Ausrichtung konsequent auf unser Kerngeschäftsfeld und die langfristige Wertsteigerung des Unternehmens ausrichten. Die Voraussetzungen für weiteres ertragreiches Wachstum der Masterflex AG sind günstig: der zunehmende Einsatz von Hochleistungskunststoffen, die weitere Standardisierung, ein zunehmendes Qualitätsbewusstsein in den aufstrebenden Industrienationen sowie innovative Produkte in neuen Anwendungsbereichen bieten Zukunftspotenzial.

Der Vorstand der Masterflex AG erwartet die Fortsetzung der erfolgreichen Unternehmensentwicklung mit einem Wachstum des Konzernumsatzes zwischen 10 und 15 Prozent und einer Steigerung des Konzerngewinns vor Steuern und Zinsen (EBIT) in einer Bandbreite zwischen 6 bis 12 Prozent. Im Laufe des zweiten Quartals 2008 wird der Vorstand das Konzept zur langfristigen strategischen Ausrichtung der Masterflex AG weiter ausarbeiten und vorstellen. Hieraus werden sich deutliche Impulse für die weitere Entwicklung des Konzerns ergeben.

Im Mai 2008

Dr. Andreas Bastin



Vorstandsvorsitzender

Ulrich Wantia



Finanzvorstand



Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 hat sich der Konsolidierungskreis im ersten Quartal 2007 nicht verändert.

3. Dividende

Der Vorstand der Masterflex AG wird der Hauptversammlung am 4. Juni 2008 die Zahlung einer Dividende von 0,80 € vorschlagen.

4. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IAS 14 auf primärer Ebene nach dem Format produktbezogener Geschäftsfelder. Die Masterflex AG hat vier Geschäftsfelder: High-Tech-Schlauchsysteme, Medizintechnik, Advanced Material Design und Mobile Office Systeme.

Segmentberichterstattung	HTS High-Tech- Schlauch- systeme T €	MZT Medizin- technik T €
2008		
Umsatzerlöse	12.108	4.901
Ergebnis (EBIT)	2.632	219
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	809	144
Vermögen	44.657	17.228
Abschreibungen	472	121
Schulden	8.432	1.615

Segmentberichterstattung	HTS High-Tech- Schlauch- systeme T €	MZT Medizin- technik T €
2007		
Umsatzerlöse	11.309	4.834
Ergebnis (EBIT)	2.185	141
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	673	368
Vermögen	44.613	18.508
Abschreibungen	441	132
Schulden	10.720	2.658

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 31. März 2008 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,42 € bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienanzahl von 4.365.874.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.



Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €
4.713	11.789	33.511	0	33.511
- 103	1.099	3.847	- 209	3.637
226	88	1.267	0	1.267
18.290	27.211	107.386	22.548	129.934
142	37	772	0	772
4.146	6.437	20.630	73.265	93.895

Advanced Material Design	MOS Mobile Office systeme	Segment- werte	Über- leitung	Konzern
T €	T €	T €	T €	T €
4.332	11.971	32.436	0	32.436
338	903	3.567	- 202	3.365
128	20	1.189	0	1.189
17.990	26.715	107.826	8.155	115.981
154	33	760	0	760
4.811	8.131	26.320	56.438	82.758

6. Eigene Aktien

Zum 31. März 2008 befanden sich unverändert 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex AG.

7. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex AG und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, nahe im Sinne von IAS 24:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co., Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen.

Die Beziehung wird ausführlich im Geschäftsbericht 2007 im Konzernanhang unter Punkt 38 (S. 119f.) erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

Investor Relations und Aktienkurs

Die negative Aktienkursentwicklung verschärfte sich im ersten Quartal 2008 aufgrund der allgemeinen Finanzmarktkrise. Die Talfahrt an den Börsen hat insbesondere den Nebenwerten zugesetzt. Auch die Bekanntgabe der positiven Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2007 und der positive Ausblick für das laufende Geschäftsjahr am 31. März 2008 auf der Bilanzpressekonferenz und der DVFA-Analystenkonferenz haben der Masterflex-Aktie keinen Auftrieb verschafft. Zum 31. März 2008 lag der Xetrakurs der Masterflex-Aktie bei 14,96 €. Bis zum Erscheinen dieses Quartalsberichts gab es keine wesentlichen Kursbewegungen.

Das vorrangige Ziel von Investor Relations bleibt es daher weiterhin, Vertrauen in die Wachstumschancen des Unternehmens aufzubauen. Die Masterflex AG wächst seit über zwanzig Jahren stetig beim Umsatz und prägt als Technologieführer mit zahlreichen Innovationen ihre Zielmärkte, insbesondere im Kerngeschäftsfeld High-Tech-Schlauchsysteme. Neue Produkte wurden 2007 erfolgreich im Markt eingeführt und vielversprechende Projekte aufgelegt, die im Geschäftsjahr 2008 in erfolgreiche Produkte umgesetzt werden sollen. Dies unterstreicht das Potenzial, das im Unternehmen steckt. Auch die Analystenschätzungen liegen weiterhin bei „buy“ oder „hold“.

Im Mittelpunkt der Investor Relations-Arbeit des zweiten Quartals 2008 steht die kommunikationsseitige Begleitung des neuen Strategiekonzepts der Masterflex AG, das nach Bekanntgabe dieses Quartalsberichts auf verschiedenen roadshows vorgestellt wird.



Von wesentlicher Bedeutung ist außerdem die Vorbereitung der Hauptversammlung, die am 4. Juni 2008 im Schloss Horst in Gelsenkirchen durchgeführt wird. Im nunmehr achten Jahr in Folge wollen wir unsere Aktionäre an der positiven Unternehmensentwicklung in Form einer Dividende beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung eine Dividende auf Vorjahresniveau von 0,80 € vorschlagen.



Zwischenkonzernabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	31.03.2008 * T €	31.12.2007 T €
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	29.699	29.589
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	2.315	2.252
Entwicklungsleistungen	4.895	4.834
Geschäfts- oder Firmenwert	22.489	22.474
Geleistete Anzahlungen	0	29
Sachanlagen	29.531	29.147
Grundstücke und Gebäude	11.942	11.687
Technische Anlagen und Maschinen	9.730	9.854
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.198	5.286
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.661	2.320
Finanzanlagen	9.990	9.544
Wertpapiere des Anlagevermögens	631	752
Sonstige Ausleihungen	9.359	8.792
Sonstige Vermögenswerte	453	453
Latente Steuern	1.787	1.768
	71.460	70.501
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	27.105	28.219
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.176	8.379
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.528	6.248
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.381	13.470
Geleistete Anzahlungen	20	122
Rechnungsabgrenzungsposten	1.124	760
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.967	21.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.834	17.882
Sonstige Vermögenswerte	2.133	3.681
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.094	3.149
Barmittel und Bankguthaben	7.184	5.895
	58.474	59.586
Summe Aktiva	129.934	130.087

* Ungeprüft



Passiva	31.03.2008 * T €	31.12.2007 T €
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	35.266	33.975
Gezeichnetes Kapital	4.366	4.366
Kapitalrücklage	17.521	17.521
Gewinnrücklagen		
Ergebnisvortrag	16.658	14.756
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-297	-176
Währungsdifferenzen	-2.982	-2.492
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	772	797
Summe Eigenkapital	36.038	34.772
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	1.325	1.308
Finanzverbindlichkeiten	38.741	39.316
Rechnungsabgrenzungsposten	3.223	3.198
Latente Steuern	1.768	1.749
	45.057	45.571
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	3.734	5.189
Finanzverbindlichkeiten	29.341	29.183
Rechnungsabgrenzungsposten	218	297
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.924	2.717
Sonstige Verbindlichkeiten	12.622	12.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.028	8.384
Sonstige Verbindlichkeiten	2.901	3.032
	48.839	49.744
Summe Passiva	129.934	130.087

* Ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Abschluss vom	01.01.– 31.03.2008 * T €	01.01.– 31.03.07 * T €
Umsatzerlöse	33.511	32.436
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	552	2.076
Andere aktivierte Eigenleistungen	85	56
Sonstige betriebliche Erträge	2.332	1.146
Gesamtleistung	36.480	35.714
Materialaufwand	-17.070	-17.450
Personalaufwand	-8.086	-7.612
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-772	-760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.914	-6.526
Erträge aus Beteiligungen	0	496
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	205	76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-978	-1062
Ergebnis vor Steuern	2.865	2.876
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-810	-1.152
Latente Steuern	13	212
Sonstige Steuern	-57	-65
Konzernergebnis	2.011	1.871
davon Anteil der Minderheitsgesellschaften am Ergebnis	-110	-26
davon Anteil der Aktionäre der Masterflex AG	1.901	1.845
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,42	0,41

* Ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	31.03.2008* T €	31.03.2007* T €
Konzernergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	3.471	2.839
Ausgaben Ertragsteuern	-1.210	-712
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	772	712
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.438	203
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29	-50
Zunahme/ Abnahme der Vorräte	1.114	-550
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	819	-4.332
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	437	1.212
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.994	-678
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	13	14
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.236	-734
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.223	-720
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile)	-135	-100
Zins- und Dividendeneinnahmen	42	69
Zinsausgaben	-545	-517
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	63	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	294	1.852
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-711	-836
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-992	468
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.779	-930
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-490	-155
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.895	4.895
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.184	3.810

* Ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- vortrag)
	T €	T €	T €
Eigenkapital zum 31.12.2006	4.366	17.521	10.780
Jahresüberschuss	0	0	1.845
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Verkauf eigener Anteile	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0
Eigenkapital zum 31.03.2007	4.366	17.521	12.625
Eigenkapital zum 31.12.2007	4.366	17.521	14.756
Jahresüberschuss	0	0	1.901
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0
Verkauf eigener Anteile	0	0	0
Erwerb eigener Anteile	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	1
Eigenkapital zum 31.03.2008	4.366	17.521	16.658



Rücklage zur Marktbewer- tung von Finanz- instrumenten	Währungs- differenzen	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T €	T €	T €	T €
-419	-1.373	645	31.520
0	0	26	1.871
50	0	0	50
0	-105	0	-105
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	-113	-113
0	0	0	0
0	0	0	0
-369	-1.478	558	33.223
-176	-2.492	797	34.772
0	0	110	2.011
-121	0	0	-121
0	-490	0	-490
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	-135	-135
0	0	0	0
0	0	0	1
-297	-2.982	772	36.038

Finanzkalender der Masterflex AG 2008

31. März	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2007
31. März	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
21. bis 25. April	Hannover-Messe, Aussteller: Masterflex AG, Novoplast Schlauchtechnik GmbH, Masterflex Brennstoffzellentechnik GmbH
15. Mai	Quartalsbericht I/2008
Mai	Internationale Roadshow
4. Juni	Hauptversammlung, 11.00 Uhr, Gelsenkirchen
15. August	Quartalsbericht II/2008
7. November	Quartalsbericht III/2008
November/Dezember	Internationale Roadshow



WIR SIND FÜR SIE DA, WANN UND WO IMMER SIE UNS BRAUCHEN!

Die Unternehmen der Masterflex-Gruppe finden Sie unter:
www.masterflex.de > Konzern > Standorte

Investor Relations

Stephanie Kniep
fon +49 209 9707744
fax +49 209 9707720
stephanie.kniep@masterflex.de
www.masterflex.de

Masterflex AG

Willy-Brandt-Allee 300
D-45891 Gelsenkirchen

fon +49 209 970770
fax +49 209 9707733
mail info@masterflex.de
www.masterflex.de/com